

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Genehmigung der Änderung des FH-Bachelorstudiengangs „Eisenbahn- Infrastrukturtechnik“ sowie des FH-Masterstudiengangs „Eisenbahn- Infrastrukturtechnik“ der Fachhochschule St. Pölten GmbH am Standort St. Pölten

Auf Antrag der Fachhochschule St. Pölten GmbH vom 19.12.2014 führte die AQ Austria ein Verfahren zur Genehmigung der Änderung des FH-Bachelorstudiengangs „Eisenbahn-Infrastrukturtechnik“ sowie des FH-Masterstudiengangs „Eisenbahn-Infrastrukturtechnik“ gemäß § 8 Abs 1 FHStG idgF und § 23 HS-QSG idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Kurzinformationen zum Änderungsantrag

Informationen zur antragstellenden FH-Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	Fachhochschule St. Pölten GmbH Erhalterkurzbezeichnung: FH St. Pölten
Standort/e der FH-Einrichtung	St. Pölten
Anzahl der Studiengänge	15
Anzahl der Studierenden	Aktivstudierende WS (2014/15): 2039

Informationen zu akkreditierten FH-Studiengängen		
Studiengangsbezeichnung	Eisenbahn- Infrastrukturtechnik	Eisenbahn- Infrastrukturtechnik
Studiengangsart	FH-Bachelorstudiengang	FH-Masterstudiengang
Standort	St. Pölten	St. Pölten
Akademischer Grad	Bachelor of Science in Engineering (BSc od. B.Sc)	Diplom-Ingenieur/Diplom- Ingenieurin für technisch- wissenschaftliche Berufe (DI oder Dipl.-Ing.)
Regelstudiedauer, ECTS	6 Semester, 180 ECTS	4 Semester, 120 ECTS
Aufnahmeplätze je Std. Jahr (APZ)	40	25
Organisationsform	Berufsbegleitend (BB) & Vollzeit (VZ)	Berufsbegleitend (BB)
Akkreditierung seit	2008/09	2011/12
Informationen zu Änderungsantrag		
Beantragte Studiengangsbezeichnung	Bahntechnologie und Mobilität	Gemäß Antrag vom 30.04.2015: Bahntechnologie und Mobilität Gemäß Abänderungsantrag vom 10.08.2015: Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen
Spezialisierungen – Einführung einer 3. Spezialisierung	Je 9% des Curriculums: -) Management von Bahnsystemen (neu) -) Bautechnik -) Bahnbetrieb und Systemtechnik	Je 50% des Curriculums: -) Management von Bahnsystemen (neu) -) Bautechnik -) Bahnbetrieb und Systemtechnik
Umschichtung Aufnahmeplätze je Std. Jahr (APZ)	36	31

2 Kurzinformation zum Verfahren

Die FH St. Pölten beantragte am 19.12.2014 die Genehmigung der Änderung des FH-Bachelorstudiengangs „Eisenbahn-Infrastrukturtechnik“ sowie des FH-Masterstudiengangs „Eisenbahn-Infrastrukturtechnik“, am Standort St. Pölten.

Am 27.05.2015 beschloss das Board der AQ Austria ein schriftliches Gutachten ohne Vor-Ort-Besuch zur Beurteilung der angestrebten Änderungen einzuholen und bestellte folgenden Gutachter für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle
Prof. Dr. Ing. Wolfgang Fengler	Professur für Gestaltung von Bahnanlagen Fakultät Verkehrs- wissenschaften „Friedrich List“, TU Dresden	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation

Das Board der AQ Austria genehmigte die Änderung des Studiengangs in der Sitzung vom 23.09.2015. Die Entscheidung wurde am 05.10.2015 vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt und ist seit 07.10.2015 rechtskräftig.

3 Antragsgegenstand

Die FH St. Pölten beantragte die Umbenennung des FH-Bachelorstudiengangs „Eisenbahn-Infrastrukturtechnik“ in **„Bahntechnologie und Mobilität“**. Der FH-Masterstudiengang „Eisenbahn-Infrastrukturtechnik“ sollte ursprünglich ebenfalls in „Bahntechnologie und Mobilität“ umbenannt werden; nach Vorlage des Gutachtens stellte die FH St. Pölten einen Abänderungsantrag demgemäß die Bezeichnung **„Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen“** beantragt wurde.

Die Änderungsanträge umfassten zudem curriculare Aspekte. Mit der neu geplanten Spezialisierungsrichtung **„Management von Bahnsystemen“** – sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang - wolle die FH St. Pölten erstens eine den tatsächlichen Verhältnissen im Eisenbahnwesen noch besser gerecht werdende interdisziplinäre Ausbildung und zweitens eine weiteres Alleinstellungsmerkmal am Ausbildungsort etablieren. Damit werde der Fokus auf den Erwerb von Management-orientierten Kompetenzen für die technisch dominierte Eisenbahn-Ausbildung gelegt und so eine Lücke in den bisherigen Ausbildungen geschlossen. Schließlich stehe den Studierenden mit der neuen Spezialisierung ein weiteres Angebot zur Verfügung. Die beiden anderen bereits vorhandenen Spezialisierungen sind „Bautechnik“ und „Bahnbetrieb und Systemtechnik“.

Mit der Einführung der neuen Spezialisierungsrichtung **„Management von Bahnsystemen“** sollen produktionstechnische, organisatorische, wirtschaftliche und kundenrelevante Themen im Curriculum ausgebaut werden und damit eine Einbindung dieser Themen in den technischen Prozess der Produktion von Schienenverkehrsleistungen gewährleistet werden.

Die Schwerpunkte bzw. Module des Curriculums in der Spezialisierung „Management von Bahnsystemen“ sind: Life-Cycle-basierte Kostenbetrachtung technischer Systeme, Investitionsrechnung bei Bahnbau- und Beschaffungsvorhaben, Finanzierung von Verkehrsinfrastrukturen, Vertiefungen in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Produktion/Marketing/Vertrieb in Verkehrsunternehmen, Kundensicht in Verkehrsunternehmen, Qualitätsmanagement in technischen und kundenorientierten Systemen, Unternehmensorganisation und -führung, nationales und internationales Beförderungsrecht, Intermodalität und technische Interoperabilität, internationale Eisenbahnproduktion, internationale Eisenbahnpolitik, Advanced Business English.

Ebenfalls beantragt wurde eine **Umschichtung von Studienplätzen** aus dem Bachelor- in den Masterstudiengang. Damit stehen mehr Bachelorabsolvent/inn/en Studienplätze im Masterstudiengang zur Verfügung.

4 Zusammenfassung der Bewertungen des Gutachters

Der Gutachter bewertet im Wesentlichen die geplanten Änderungen der FH St. Pölten positiv. In seinem Gutachten behandelt er folgende Fragen:

- Entspricht die neue Studiengangsbezeichnung „Bahntechnologie und Mobilität“ noch dem Studiengangskonzept?
- Ändert sich das Qualifikationsprofil durch die Hinzufügung der Spezialisierung „Management von Bahnsystemen“?
- Falls sich das Qualifikationsprofil geändert hat, entspricht das Studiengangskonzept (noch) diesem neuen Qualifikationsprofil?
- Sind die Ressourcen (Personal, Raum- und Sachausstattung) vorhanden?

In seinen Feststellungen und Bewertungen differenziert er jeweils sowohl zwischen Bachelor- und Masterstudiengang als auch zwischen den drei Spezialisierungen.

Kritisch beleuchtet wird die Frage, inwiefern der Begriff der Mobilität in den Studiengangsbezeichnungen passend sei. Sowohl für den Bachelor- als auch für den Masterstudiengang und unter Betrachtung aller Spezialisierungen hält er den Begriff „Mobilität“ für „noch dem Studiengangskonzept entsprechend“; für den Masterstudiengang fände er jedoch die Bezeichnung „Bahntechnologie und Bahnmanagement“ „treffender“ (Gutachten, Seite 10).

In der Folge geht er auch auf die Frage ein, ob die akademischen Grade „Bachelor of Science in Engineering“ und „Diplomingenieur/in für technisch-wissenschaftliche Berufe“ für die neue Spezialisierung „Management von Bahnsystemen“ passend seien. Für den Bachelorstudiengang wird dies eindeutig bestätigt. Für den Masterstudiengang kommt er hier insbesondere unter der Würdigung, dass „diese Spezialisierung dem Dilemma vieler hybrider Studienangebote [unterliegt], die gesellschaftliche relevante Ausbildungsbedürfnisse aufgreifen, sich aber oft den klassischen Berufsfeldern nicht eindeutig zuordnen lassen“; er kommt jedoch zu dem Schluss, dass unter entsprechender Berücksichtigung von Pflichtexkursion und Diplomarbeit „der technisch-naturwissenschaftliche Anteil [überwiege]“ und der akademische Grad „Diplomingenieur/in für technisch-wissenschaftliche Berufe“ für die Spezialisierung „Management von Bahnsystemen“ gerechtfertigt sei. (Gutachten, Seite 11)



Der Gutachter kommt zu dem Schluss, dass sich das Qualifikationsprofil des Studiengangs durch die Hinzufügung der Spezialisierung „Management von Bahnsystemen“ nicht ändere; vielmehr handele es sich um eine „sinnvolle und zeitgemäße Erweiterung“ (Gutachten, Seite 13).

Die geringfügige Änderung der Studienplätze (Reduktion im Bachelorstudiengang um vier APZ zugunsten einer Aufstockung im Masterstudiengang um sechs APZ) stellt aus Sicht des Gutachters kein Problem für die Durchführung der Studiengänge dar. Zu der Frage betreffend den erhöhten Personalbedarf durch die Einrichtung der Spezialisierung „Management von Bahnsystemen“ wird festgehalten: „Soweit dieser nicht aus hauptberuflich Lehrenden gedeckt werden kann, dürfte wegen der engen Beziehung des Studiengangs zum Eisenbahn- und Verkehrssektor und seinen Stakeholdern (ÖBB, Wiener Linien, diverse Landes- und Lokalbahnen, anderweitige Verkehrsgesellschaften) die Möglichkeit bestehen, etwaige Lücken kompetent durch nebenberuflich Lehrende abzudecken.“ Raum- und Sachausstattung sind aus Sicht des Gutachters vorhanden, diese Feststellung und Bewertung wird ergänzt um Vorschläge bezüglich der Anschaffung weiterer Spezialsoftware zur Eisenbahntrassierung. (Gutachten, Seite 13).

In seiner Zusammenfassung und abschließenden Bewertung kommt der Gutachter daher zu folgendem Schluss:

- „Die geplante Erweiterung der Studiengänge um die Spezialisierung „Management von Bahnsystemen“ wird den gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht und stellt eine Bereicherung für den Standort St. Pölten dar.
- Die Erweiterung der Studiengänge wird inhaltlich überzeugend umgesetzt.
- Es ist nicht erkennbar, dass die Erweiterung wegen fehlender Ressourcen nicht realisierbar wäre.

Aus gutachterlicher Sicht ist die Umsetzung des Vorhabens zu empfehlen, ggf. unter Berücksichtigung der weiter oben gegebenen Empfehlungen zur treffenderen Bezeichnung der Studiengänge.“ (Gutachten, Seite 14)

5 Akkreditierungsentscheidung und Begründung

Das Board der AQ Austria hat in seiner Sitzung vom 23.09.2015 beschlossen, dem Antrag der FH St. Pölten vom 19.12.2014 in der Antragsversion vom 30.04.2015 auf Akkreditierung der Änderung des FH-Bachelorstudiengangs „Eisenbahn-Infrastrukturtechnik“, StgKz 0586, sowie dem Antrag der FH St. Pölten vom 19.12.2014 in der Antragsversion vom 30.04.2015 und dem Antrag auf Abänderung der Studiengangsbezeichnung vom 10.08.2015 auf Akkreditierung der Änderung des FH-Masterstudiengangs „Eisenbahn-Infrastrukturtechnik“, StgKz 0694, stattzugeben.

Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen sowie das Gutachten und die Stellungnahme und stellte fest, dass die Bedingungen gem. 23 Abs. 4 HS- QSG sowie die Akkreditierungsvoraussetzungen gem. § 8 FHStG idGF i.V.m § 17 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung 2013 erfüllt sind.



6 Anlagen

- Gutachten
- Stellungnahme